

RINGO STARR and his **ALL STAR BAND** – 16. Juni 2018 – Berlin, Tempodrom - Support: **VINCENZO TUNNERA** - Text: Holger Ott

Der Andrang ist groß, die Nachfrage riesig, dennoch gibt sich der Ex-**BEATLES** Drummer **RICHARD 'RINGO STARR' STARKEY** mit dem Tempodrom in Berlin zufrieden. Natürlich steht er in der Bekanntheitskala neben Sir **PAUL McCARTNEY**, allerdings scheint dieser doch etwas beliebter zu sein. **McCARTNEY** füllt locker die Waldbühne und zieht dort eine bombastische Show ab, während **RINGO** auf dem Teppich bleibt und sich in Bescheidenheit übt.

Sicher wird es damit zusammenhängen, dass er nicht unbedingt der begnadete Songschreiber bei den **BEATLES** war und in seiner Solo Laufbahn auch nur wenige Hits und CDs produziert hat, trotzdem ist es, ebenso wie bei **McCARTNEY**, ein besonderes Gefühl, ihn aus nächster Nähe sehen zu können.

Heute Abend also im Berliner Tempodrom in Begleitung seiner aktuellen **ALL STAR BAND**, mit einer Vielzahl bekannter Cover Songs und natürlich einiges aus seiner Feder im Gepäck. Ich freue mich schon seit Terminbekanntgabe wie ein kleines Kind darauf, ihn einmal auf der Bühne zu sehen.

Dem Hauptereignis voran steht ein junger Mann auf der Bühne, der im vorigen Jahr Lorbeeren errungen hat, als er im Vorprogramm von **KINGS OF LEON** gespielt hat. **VINCENZO TUNNERA**, in Italien geboren, lebt in Hamburg und ist auf dem besten Wege sich als deutschsprachiger Singer-Songwriter einen Namen zu machen. Sein Gastspiel als Support für **RINGO** wird mit Sicherheit ein weiterer Meilenstein in seiner Biografie sein.

Er rückt mit einer großen Band an. Mit ihm stehen somit acht Musiker und Musikerinnen auf der Bühne. Seine Hingabe gilt der deutschsprachigen, melodiosen Rockmusik. Er singt über Sehnsucht, Träume, Heimat und das Weltall. Alles verpackt in sehr schönen harmonischen Gesang. Zwischen den Songs kommuniziert er immer wieder gerne mit dem Publikum und erzählt Geschichten zur Entstehung der Songs. Leider, so muss ich hier einmal anmerken, können es sich einige Leute nicht verkneifen ihn mit 'Ringo, Ringo'-Rufen zu unterbrechen. Tut mir leid, wenn ich das so sage, aber ich finde dieses Verhalten absolut respektlos, geschmacklos und herabwürdigend.

VINCENZO und seine Band sind wirklich sehr gut und haben vom Publikum mehr Aufmerksamkeit verdient. **VINCENCO** überspielt das sehr geschickt und lässt sich auch auf eine kleine Diskussion mit den **RINGO**-Fans ein.

Besonders herausragend ist sein Gitarrist **JAKUB SEDLÀK**, der die Band mit seinen grandiosen Soli immer wieder nach vorne peitscht. Somit steigern sich die Songs von anfangs ruhig zu gewaltigen Soundgewittern. Honoriert wird die Band mit sehr viel Applaus und ich kann auch nur sagen, dass sie enorm gepunktet haben und man mit Sicherheit noch viel von ihnen hören wird. Es war ein gelungener Auftritt, der mich mehr überrascht hat, als ich anfangs vermutet hatte.

Die Spannung steigt und nach zwanzig Minuten Umbaupause steht **RINGO** auf der Bühne. Natürlich hält es nun niemanden mehr auf den Sitzen und alles stürmt nach vorne, um eine gute Position vor der Bühne zu ergattern. Auch ich wandere etwas vor um für mein Privatarchiv einige gute Aufnahmen machen zu können..

Leider darf ich hier in dem Bericht aus rechtlichen Gründen keine Bilder veröffentlichen.

RINGO legt erst einmal mit zwei Klassikern vor, um die Stimmung anzutreiben. In seiner diesjährigen **ALL STAR BAND** sind ein paar 'Hochkaräter' versammelt, die selbstverständlich ihre größten Hits in lockerer Reihenfolge präsentieren. 10cc Mann **GRAHAM GOULDMAN** am Bass beginnt und bringt "Dreadlock Holiday". Ein bisschen Reggae fordert die Fans zum Mitschwingen auf. **RINGO** trommelt ein wenig dazu, während aber die Hauptarbeit an den Drums von **GREG BISSONETTE** erledigt wird. **RINGOs** Schlagzeug ist viel zu leise. Man hört ihn nur, wenn er die Becken anschlägt. Alles Andere geht völlig unter, wobei ich sagen muss, dass sich **RINGO** nicht unbedingt anstrengt. Er spielt nur locker nebenher und gibt eine gute Figur ab.

SANTANA wird angestimmt. **GREG ROLIE** von **SANTANA** am Keyboard übernimmt die Führung und bringt "Evil Ways". Nun wird auch **STEVE LUKATHER** aus der **TOTO**-Band zum ersten Mal richtig gefordert. Er liefert die Parts, die sonst von **CARLOS SANTANA** gespielt werden und macht das wirklich in Perfektion. **RINGO** bedient dabei weiterhin sein, mit Sternen verziertes, silbernes Schlagzeug, welches dem, in seiner **BEATLES**-Ära sehr ähnlich sieht.

Sein Gesangseinsatz folgt wieder mit "Boys" aus ganz fernen Tagen, über "Don't Pass Me By" zu "Yellow Submarine", die im Original bei den **BEATLES** auch von ihm gesungen wurden. Endlich fegt ein Hauch von Nostalgie durch den ausverkauften Saal und die Fans der 'Fab Four' stehen auf den Stühlen.

RINGO gönnt sich eine Auszeit und verschwindet für einige Minuten von der Bühne. Derweilen läuft "I'm Not In Love" von 10cc und der nächste **SANTANA**-Klassiker wird gespielt. "Black Magic Woman" und "Gypsy Queen" stehen auf dem Programm. Die Band gibt alles und das Publikum honoriert es gebührend.

Der Gastgeber ist zurück, im neuen Outfit und etwas erholt gibt er nun "You're Sixteen" zum Besten. Auch hier wieder frenetischer Jubel, bevor es etwas entspannter wird. **COLIN HAY** (MEN AT WORK) singt einen ihrer größten Hits. "Who Can It Be Now?" – seine Ansage dazu klingt etwas wehmütig "Eine Band, die es leider nicht mehr gibt, aber deren Musik weiterhin in den Herzen der Menschen ist". Auch hier wieder Melancholie pur.

Noch einmal muss **LUKATHER** den 'Gitarren-gott' spielen und zeigt bei "Oye Como Va", das er jeden Ton, wie von **SANTANA** vorgelebt trifft.

RINGOs Anspielung zu seinem Song "I Wanna Be Your Man" bringt die Frauen im Saal zum entzücken, bevor er nach **TOTOS** "Hold The Line" zum krönenden Abschluss ruft.

Eröffnet wird der letzte Akt mit seinem größten Solo-Hit "Photograph", gefolgt von "Act Naturally" zum großen **BEATLES**-Klassiker "With A Little Help For My Friends".

Die Stimmung ist auf dem Siedepunkt und hier muss ich dann doch leider etwas Kritik an **RINGO** üben. Noch während der Song läuft, verlässt er mit kurzem Abschied die Bühne, kommt zwar zum anschließenden "Give Peace A Chance" noch einmal für einen Moment zurück, ward aber dann nicht mehr gesehen. Die Band verabschiedet sich ohne ihn, was ich persönlich nicht fair weder den Fans noch der Band gegenüber finde. Kommen da etwa doch ein paar Starallüren auf? Es wäre schade um seine Persönlichkeit. Trotz lauten Rufen kommt er nicht zurück obwohl die Fans voller Hoffnung im Saal verbleiben, bis abgeräumt wird. Nicht einmal seine Drumsticks wirft er ins Publikum. Nun ja, was soll man dazu sagen.

Neunzig Minuten sind auf den Punkt genau vorbei. Das Konzert war toll, sie Musiker grandios. Ich habe **RINGO** gesehen und gehe zufrieden nach Hause. Nein, das handsignierte Schlagzeugfell für 600,- Euro habe ich am Merchandise nicht gekauft. Ich habe mich mit einem Shirt begnügt.

Vielen Dank an das Concertbuero-Zahlmann für die Akkreditierung.

VINCENZO TUNNERA sind:

Vincenzo Tunnera (Vocals, Guitar)

Jakub Sedlák (Guitar)

Dennis Fahlenkamp (Guitar)

Wanja Hasselmann (Drums)

Jonathan Ihlenfeld Cuniado (Bass)

Roman Schuler (Keyboard)

Tiffy Aris (Backing Vocals)

Bülent Aris (Backing Vocals)

RINGO STARR'S ALL STAR BAND ist:

Ringo Starr (Vocals, Drums)

Steve Lukather (Guitar, Vocals)

Colin Hay (Guitar, Vocals)

Graham Gouldman (Bass, Vocals)

Warren Ham (Keyboards, Saxophone)

Greg Rolie (Keyboards)

Greg Bissonette (Drums)

RINGO STARR'S ALL STAR BAND spielte:

- 01: Matchbox
- 02: It Don't Come Easy
- 03: Dreadlock Holiday
- 04: Evil Ways
- 05: Rosanna
- 06: Down Under
- 07: Boys
- 08: Don't Pass Me By
- 09: Yellow Submarine
- 10: I'm Not In Love
- 11: Black Magic Woman / Gypsy Queen
- 12: You're Sixteen
- 13: Who Can It Be Now?
- 14: The Things We Do For Love
- 15: Oye Como Va
- 16: I Wanna Be Your Man
- 17: Hold The Line
- 18: Photograph
- 19: Act Naturally
- 20: With A Little Help For My Friends / Give Peace A Chance